

1. Trifft es zu, dass der Medienredakteur des Kölner Stadt-Anzeigers (KStA) Dr. Rüdiger Heimlich als freier Journalist für den WDR tätig ist? In welchem Umfang und für welche WDR-Programme ist Herr Dr. Heimlich für den WDR tätig?

Dr. Rüdiger Heimlich ist für die Programmgruppe Gesellschaft und Dokumentation Fernsehen in den letzten sieben Jahren zwei Mal tätig gewesen und zwar nicht als freier Mitarbeiter des WDR, sondern als Co-Autor bei zwei Auftragsproduktionen (Abu Simbel, Gruppe 5 Filmproduktion, Autoren T. Weidenbach und R. Heimlich für ARTE und WDR / 2002; Im Schatzhaus der Pharaonen, Längengrad Filmproduktion Thomas Weidenbach, Autoren T. Weidenbach und R. Heimlich, für WDR Fernsehen/ 2007).

Darüber hinaus war er für den Programmbereich 1 gelegentlich als (honorarpflichtiger) Programmkritiker im Einsatz sowie wird in geringem Umfang im Hörfunk eingesetzt (bislang vier Mal in 2009).

2. Sind die folgenden Angaben korrekt? Aus Angaben auf der WDR-Homepage ergibt sich, dass Herr Dr. Heimlich Anfang Juni als Co-Autor an einem jeweils 50-minütigen Zweiteiler zum Tiananmen-Massaker in China für WDR 5 mitwirkte. Im Juni 2008 sendete WDR 3 einen 175 Minuten langen Beitrag von Herrn Dr. Heimlich über Flüsse. Im Jahr 2007 sendete WDR 3 einen Beitrag von Herrn Dr. Heimlich mit dem Titel „Die Flucht nach Ägypten - Was geschah nach der Weihnachtsgeschichte?“. Im August 2008 sendete WDR 3 einen 175 Minuten langen Beitrag von Herrn Dr. Heimlich über die USA.

Bei dem Zweiteiler zum Tiananmen-Feature handelte sich um zwei 18- bis 20-minütige Features. Die anderen Angaben stimmen.

3. Ein WDR-Programmheft weist aus, dass Herr Dr. Heimlich Co-Autor eines dreiteiligen, jeweils 55-minütigen Features mit dem Titel „Eco-Crimes - Geschäfte gegen die Natur Ozonkiller“ ist, das im November auf WDR 5 ausgestrahlt wurde. Ist dies korrekt? Warum fehlte in der Ankündigung des Features auf ksta.de ein Hinweis auf die Mitwirkung von Herrn Dr. Heimlich?

Auf WDR 5 liefen drei 18- bis 20-minütige Feature in der Sendung „Neugier genügt“ (Die Themen der einzelnen Sendungen: 17.11. – Teil 1: Eco-Crimes: Ozonkiller, 19.11. – Teil 2: Eco-Crimes: Die Tibet-Connection, 21.11. – Teil 3: Eco-Crimes: Piratenfischer).

Auf die Berichterstattung auf ksta.de hat der WDR keinen Einfluss.

9. Für welche Reisen/für welche Beiträge wurden Herrn Dr. Heimlich in den letzten drei Jahren Reisekosten erstattet bzw. übernommen? In welcher Höhe jeweils?

Für die beiden unter 1. aufgeführten Fernsehproduktionen lag die Art und Höhe der Reisekosten in der Verantwortung des Auftragsproduzenten. Für den auf WDR 3 gesendeten „Ägypten“-Beitrag (s. 2.) war eine Reise zum Kloster Höchster-Brenkhausen erforderlich, deren Kosten vom WDR erstattet wurden.

10. Ist Herr Dr. Heimlich auf Kosten des WDR jeweils nach Ägypten, in die USA, nach China und nach Afrika gereist? Wenn ja, wohin genau und wie lange jeweils?

s. Antwort auf Frage 9

4. Sieht der WDR die Gefahr eines Interessenkonflikts in der Tatsache, dass Herr Dr. Heimlich sowohl als freier Journalist für den WDR tätig ist und gleichzeitig Medienredakteur des KStA ist, wo er auch über den WDR schreibt?

5. Wie beurteilt der WDR die Berichterstattung von Herrn Dr. Heimlich im KStA über den WDR inhaltlich?

6. Herr Dr. Heimlich hat im KStA den früheren WDR-Intendanten Fritz Pleitgen zwei Mal, den WDR-Rundfunkratsvorsitzenden Reinhard Grätz und die WDR-Intendantin Monika Piel jeweils ein Mal interviewt. Zum 80. Geburtstag des Ex-WDR-Intendanten Friedrich Nowotny schrieb Herr Dr. Heimlich einen 4000-Zeichen-Artikel. Von wem ging jeweils die Initiative für diese Veröffentlichungen aus?

7. Herr Dr. Heimlich äußerte mir gegenüber im Juli 2008, dass der KStA „das Hausblatt“ des WDR sei und man deshalb „sehr aufpassen“ müsse, was man berichte. Wie beurteilen Sie diese Aussage?

8. Ist dem WDR bekannt, ob der Arbeitsvertrag von Herrn Dr. Heimlich mit dem KStA eine Klausel enthält, wonach Herr Dr. Heimlich im KStA nicht über Medienpolitik schreiben darf?

Zu Ihren weiteren Fragen können wir Ihnen Folgendes mitteilen: Auftrag des WDR ist es, ein unabhängiges und hochwertiges Programm anzubieten. Dies war mit Blick auf die Zusammenarbeit mit Herrn Dr. Heimlich jederzeit gewährleistet. Es liegt nicht im Ermessen des WDR, inwieweit die Arbeit des Kölner Stadt-Anzeigers von Herrn Dr. Heimlichs Tätigkeit berührt wird. Im übrigen ist anzumerken, dass der Stadt-Anzeiger in den vergangenen Jahren nicht gerade durch eine übertrieben positive Berichterstattung über den WDR aufgefallen ist.

Korrektur: Bei Frage 7 heißt es im Wortlaut: „alles auf die Goldwaage legen“ anstatt „sehr aufpassen“.